

**МІНІСТЕРСТВО ОСВІТИ І НАУКИ УКРАЇНИ  
ХАРКІВСЬКА НАЦІОНАЛЬНА АКАДЕМІЯ МІСЬКОГО  
ГОСПОДАРСТВА**

**ЗБІРНИК ТЕКСТІВ ТА ЗАВДАНЬ**

**З ДИСЦИПЛІНИ**

**«ДІЛОВА ІНОЗЕМНА МОВА ДРУГА (ДОДАТКОВА)»**

**(НІМЕЦЬКА МОВА)**

(для організації практичної роботи студентів 1-2 курсів денної форми  
навчання за напрямом підготовки  
6.020107 (6.140103) «Туризм»)

**Харків – ХНАМГ –2011**

Збірник текстів та завдань «Ділова іноземна мова друга (додаткова) (німецька) (для організації практичної роботи студентів 1-2 курсів денної форми навчання за напрямом підготовки 6.020107 (6.140103) «Туризм») / Харк. нац. акад. міськ. госп-ва; уклад.: Д. О. Юрченко. – Х.: ХНАМГ, 2011. – 53 с.

Укладач: Д. О. Юрченко

Збірник призначений для формування навичок розуміння аутентичних текстів, розширення словникового запасу, що буде сприяти в майбутньому діловій комунікації.

Рецензент: кандидат філологічних наук,  
доцент кафедри іноземних мов ХНАМГ Ільєнко О. Л.

Рекомендовано кафедрою іноземних мов,  
протокол № 1 від 28.08. 2009

## **Text 1**

*1). Lesen Sie den Text: Welche Aussagen sind richtig, welche sind falsch? Markieren Sie r = richtig und f = falsch.*

Sabine und Klaus sind Geschwister. Sabine ist 12, zwei Jahre jünger als Klaus. Sie wohnen mit ihren Eltern in Mönchengladbach. Ihr Vater ist Biologe, die Mutter Sportlehrerin. Eine glückliche Familie also? Nicht ganz, denn leider hat Sabine von Geburt an ein Problem: Sie ist taubstumm, d.h. sie kann nicht hören und nicht sprechen. Am Anfang hat es keiner gemerkt, aber mit der Zeit haben ihre Eltern beobachtet, dass bei ihrer Tochter etwas nicht in Ordnung war. Sabine besucht keine normale Schule, aber das stört sie nicht. Mit Bewegungen kann sie zeigen, was sie will. Das hat sie in der Schule gelernt, es ist eine besondere Sprache. Klaus versteht Sabines Sprache sehr gut und so machen sie viele Sachen zusammen, denn sonst ist Sabine ein intelligentes und nettes Kind. Einkaufen kann Sabine allein nicht. Das macht sie meistens zusammen mit ihrer Mutter. Sabine sammelt gern Briefmarken. Sie besucht aber auch sehr gerne Partys von ihren Freundinnen und spielt jeden Sonntag mit Klaus Monopoly. Das macht Spaß.

- Sabine und Klaus sind Schwester.
- Sabines Vater ist taubstumm.
- Sabines Mutter unterrichtet Sport.
- Sabine besucht die Gesamtschule.
- Klaus kann gut Sabines Sprache.

*2) Beantworten Sie die folgenden Fragen!*

- a) Wo wohnen Sabine und Klaus?
- b) Was sind ihre Eltern von Beruf?
- c) Welche Schule besucht Sabine?
- d) Welche Hobbys hat Sabine?
- e) Versteht Klaus Sabines Sprache?

3) *Ergänzen Sie:*

- a) Sabine und Klaus sind \_\_\_\_\_.
- b) Ihr Vater ist \_\_\_\_\_, die Mutter \_\_\_\_\_.
- c) Sie ist \_\_\_\_\_, d.h. sie kann nicht hören und nicht sprechen.
- d) Mit \_\_\_\_\_ kann sie zeigen, was sie will.
- e) Sabine sammelt gern \_\_\_\_\_.

4) *Grammatik: Ergänzen Sie die Verben.*

Im Supermarkt

- Entschuldigung, wo \_\_\_\_\_ ich Zwiebeln? (finden)
  - \_\_\_\_\_ Sie hier geradeaus und dort auf der rechten Seite. (gehen)
  - \_\_\_\_\_ wir auch Joghurt? (brauchen)
  - Ja, ich \_\_\_\_\_ Joghurt für den Salat, (brauchen)
  - Was \_\_\_\_\_ du? (suchen)
  - Ich \_\_\_\_\_ Marmelade und Öl. (suchen)
  - Die Marmelade \_\_\_\_\_ dahinten. (stehen)
- Da vorne \_\_\_\_\_ du das Öl. (finden)
- Was \_\_\_\_\_ das Brot? (kosten)
  - 2 Euro. Die Brötchen sind im Angebot.
- Sie \_\_\_\_\_ nur 15 Cent. (kosten)

Am Morgen zu Hause

- Was \_\_\_\_\_ (machen) du morgens zuerst? \_\_\_\_\_ (kochen) du zuerst Kaffee oder \_\_\_\_\_ (duschen) du zuerst?
- Zuerst \_\_\_\_\_ ich (duschen) und dann \_\_\_\_\_ (kochen) ich Kaffee. Dann \_\_\_\_\_ (holen) ich die Zeitung und \_\_\_\_\_ (bringen) Birgit eine Tasse Kaffee ans Bett. Und dann \_\_\_\_\_ (machen) ich Frühstück.
- Wann \_\_\_\_\_ (gehen) eure Kinder morgens aus dem Haus?
- Die Schule \_\_\_\_\_ (beginnen) um 7 Uhr 50. Um 7 Uhr 20 \_\_\_\_\_ (kommen) Peter und Till. Ilona \_\_\_\_\_ (gehen) meistens kurz nach halb sieben los.

- \_\_\_\_\_ (frühstücken) ihr zusammen?
- Nicht immer. Heinz und ich \_\_\_\_\_ (frühstücken) immer zusammen. Holger \_\_\_\_\_ morgens nur eine Tasse Tee (trinken) und Ilona \_\_\_\_\_.
- (frühstücken) oft ganz schnell. Sie \_\_\_\_\_ (brauchen) immer lange in der Dusche.

## **Text 2**

*1). Lesen Sie den Text: Welche Aussagen sind richtig, welche sind falsch? Markieren Sie r = richtig und f = falsch.*

### **EIN IDEALER JOB FÜR EINEN STUDENTEN!**

Hans Wörner, 26, ist Student und jobbt als Taxifahrer, um sein Studium zu finanzieren. Er wohnt und studiert in Dresden. Er arbeitet normalerweise nachts: von 22.00 Uhr bis 6.00 Uhr morgens. Er arbeitet gern in der Nacht. „Da ist nicht so viel los“, sagt er. Er findet den Job zwar anstrengend, aber als Student ideal. Und die Bezahlung ist auch nicht schlecht: 9,50 Euro die Stunde, dazu das Trinkgeld. „Nein, ich habe keine Angst, in der Nacht zu fahren“, sagt er.

Aber Hans kennt einen Kollegen, der schon zweimal beraubt worden ist. Natürlich fährt er nicht jede Nacht Taxi. Nur zweimal pro Woche. Der Job macht ihm Spaß, und dazu hat er noch Zeit zu lernen. Am Taxistand wartet er nämlich manchmal eine Stunde, bis ein Kunde kommt. Und in dieser Zeit lernt er für die nächste Prüfung. In den kalten Winternächten hat er immer eine Thermosflasche mit Kaffee dabei. Der einzige Nachteil: Es ist für ihn nicht leicht, acht Stunden im Taxi zu sitzen. Deswegen treibt er regelmäßig Sport: Er fährt sehr gern Rad und joggt im Park.

- \_. Hans Wörner ist Ingenieur von Beruf.
- \_. Sein Arbeitstag beginnt um 6.00 Uhr.
- \_. Er arbeitet 8 Stunden täglich.
- \_. Hans macht gerne Joga.
- \_. Seine Arbeit gefällt ihm.

2) *Beantworten Sie die folgenden Fragen!*

- a) Wie alt ist Hans Wörner?
- b) Wo arbeitet er?
- c) Was bekommt er pro Stunde?
- d) Welche Hobbys hat Hans Wörner?
- e) Macht ihm der Job Spaß?

3) *Ergänzen Sie:*

- a) Hans Wörner, 26, ist Student und jobbt als \_\_\_\_\_.
- b) Er wohnt und studiert in \_\_\_\_\_.
- c) Er arbeitet normalerweise nachts: von \_\_\_\_\_ Uhr bis \_\_\_\_\_ Uhr morgens.
- d) In den kalten Winternächten hat er immer \_\_\_\_\_ mit \_\_\_\_\_ dabei.
- e) Deswegen treibt er regelmäßig \_\_\_\_\_.

4) *Grammatik: Schreiben Sie die Sätze und markieren Sie die Verben*

### **Beruf und Freizeit**

Charmi / arbeitet / bei SAP

Programmierer / ist / er

er / schreibt / Programme / für die Buchhaltung

schwimmt / er / gern / und / liest / er / gern

er / im Winter / gern / Ski / fährt

im Urlaub / nach Kenia / fährt / er

dort / seine Familie / besucht / er

er / sehr / mag / das Land und die Leute

### **Text 3**

1). *Lesen Sie den Text: Welche Aussagen sind richtig, welche sind falsch? Markieren Sie r = richtig und f = falsch.*

Stefanie ist eine gut aussehende 18-jährige Schülerin. Ab und zu jobbt sie als Model für eine Agentur, die Modekataloge macht. „Das finde ich toll und es macht mir Spaß. Ich mag diesen Job, denn man kann reisen und man lernt dabei viele interessante Leute kennen.“

Nach der Schule möchte Stefanie noch einige Zeit als Model arbeiten. Aber sie weiß, dass Schule und Studium wichtiger sind als gutes Aussehen. Später möchte sie Tierärztin werden, sie liebt Tiere! In ihrer Freizeit zieht sie ganz normale Klamotten an, sie geht in Jeans und T-Shirt ins Kino oder in die Disko. Auf das Gewicht muss Stefanie nicht achten. Sie isst gern Spaghetti, Pizza, Pommes frites und Schokolade. Und die Freunde? „Die finden mich ganz normal, auch wenn ich Model bin. Am Anfang gab es manchmal hässliche Bemerkungen. Viele Mädchen waren neidisch. Aber ich glaube, dass ich meine Persönlichkeit und meinen Charakter nicht verändert habe.“ Anne, Stefanies Freundin, sagt: „Ich finde es wichtig, dass Stefanie ist. Sie ist gar nicht eingebildet oder arrogant. Und das gefällt mir an Stefanie.“

\_. Stefanie arbeitet im Reisebüro.

\_. Sie möchte Veterinärarzt werden.

\_. Für sie sind gutes Aussehen und Modelbusiness wichtiger als Studium.

\_. Ihre Freundin findet Stefanie trotz ihres Erfolgs als Model genauso nett wie früher.

\_. Stefanie hält Diät.

## 2) Beantworten Sie die folgenden Fragen!

a) Wie alt ist Stefanie?

b) Wo arbeitet sie?

c) Was mag Stefani essen?

d) Was möchte sie werden?

e) Was denkt Anne an Stefani?

## 3) Ergänzen Sie:

a) Ab und zu jobbt sie als \_\_\_\_\_ für eine Agentur.

b) Später möchte sie \_\_\_\_\_ werden.

- c) Auf das \_\_\_\_\_ muss Stefanie nicht achten.  
d) Viele Mädchen waren \_\_\_\_\_.  
e) Sie isst gern \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_.

4) *Grammatik: Welches W-Wort passt?*

\_\_\_\_\_ heißen Sie?

\_\_\_\_\_ machen Sie am Wochenende?

\_\_\_\_\_ lernst du für den Test? Heute?

\_\_\_\_\_ kann mir helfen? Ich verstehe die Aufgabe nicht.

Um \_\_\_\_\_ Uhr ist Ihr Deutschunterricht zu Ende?

\_\_\_\_\_ kommen Sie?

Ich suche so eine Lampe. \_\_\_\_\_ finde ich so etwas?

\_\_\_\_\_ fährt der Bus?

\_\_\_\_\_ kommen die Mango-Früchte?

\_\_\_\_\_ kosten die Äpfel?

**Text 4**

1). *Lesen Sie den Text: Welche Aussagen sind richtig, welche sind falsch? Markieren Sie r = richtig und f = falsch.*

Hanna feiert heute Geburtstag. Bald kommen ihre Gäste und das Mädchen und ihre Eltern müssen noch viel vorbereiten. Die Mutter kocht und bäckt, der Vater fährt vormittags zum Supermarkt, um dort Limo, Cola, Saft, Konfekt, Eis und eine Torte zu kaufen. Hanna hilft der Mutter, sie kann noch nicht backen und macht auch die Wohnung sauber. Es ist nicht so leicht, denn ihr Einfamilienhaus ist groß - es hat ein Wohnzimmer, zwei Schlafzimmer, ein Kinderzimmer, ein Esszimmer, ein Gastzimmer und eine Küche. Natürlich sind ein Badezimmer und eine Toilette da. Nun, endlich ist alles fertig, die Eltern und die Tochter decken den Tisch. Er steht in der Mitte des Esszimmers. Nachmittags kommen die Gäste. Das sind Hannas Freunde und

Verwandte. Sie gratulieren Hanna zum Geburtstag, wünschen dem Mädchen viel Glück und schenken ihm viele Geschenke.

\_. Hanna bäckt gern und gut.

\_. Der Esstisch steht an der Wand.

\_. Hannas Familie hat eine Vierzimmerwohnung im Wohnblockhaus.

\_. Morgens fährt der Vater zum Supermarkt, um dort Limo, Kola, Saft, Eis und eine Torte zu kaufen.

\_. Die Gäste gratulieren Hanna zu ihrem Geburtstag und bringen ihr Geschenke mit.

2) *Beantworten Sie die folgenden Fragen!*

a) Was feiert Hanna?

b) Was kauft der Vater im Supermarkt?

c) Wer kommt zum Geburtstag?

d) Wo wohnt Hanna?

e) Wer deckt den Tisch?

3) *Ergänzen Sie:*

a) Hanna feiert heute \_\_\_\_\_.

b) Die Mutter \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_, der Vater fährt vormittags zum \_\_\_\_\_

c) Die Eltern und die Tochter decken \_\_\_\_\_.

d) Nachmittags kommen \_\_\_\_\_.

e) Sie gratulieren Hanna zum \_\_\_\_\_.

4) *Grammatik: Trennbare Verben - Schreiben Sie die Sätze.*

einkaufen / ich / noch ein Brot / .

einkaufen / du / auch noch etwas Wurst / ?

mitbringen / bitte / mir / ein Kilo Äpfel / !

anrufen / ich / dich / heute Abend / .

anmachen / bitte / das Licht / !

zumachen / bitte / das Fenster / !

umziehen / wir / im Mai / .

zuhören / Sie / bitte / genau / !

zuordnen / Sie / bitte / die Sätze / .

aufschreiben / du / das Beispiel / ?

## **Text 5**

*1). Lesen Sie den Text: Welche Aussagen sind richtig, welche sind falsch? Markieren Sie r = richtig und f = falsch.*

Herr und Frau Klein haben vier Kinder: zwei Söhne und zwei Töchter. Rudolf und Olga sind Schüler. Inge geht in den Kindergarten, sie ist erst 5 Jahre alt. Alexander studiert Betriebswirtschaft an der Uni. Normalerweise fängt der Tag für Familie Klein um 6 Uhr an. Da stehen die Eltern auf: Herr Klein geht ins Bad, und Frau Klein macht das Frühstück. Herr Klein frühstückt zuerst, dann um 8.00 Uhr fängt seine Arbeit an. Die Kinder stehen um 7.30 Uhr auf. Olga und Rudolf gehen um 8.30 in die Schule. Um 8.40 Uhr bringt Frau Klein Inge in den Kindergarten und geht dann zur Arbeit. Olga und Rudolf kommen um 14.00 Uhr nach Hause. Am Nachmittag machen sie ihre Hausaufgaben. Die Mutter arbeitet bis 14.30 Uhr. Inge und der Vater kommen am Abend nach Hause. Auch Alexander kommt oft spät nach Hause. Vor dem Abendessen gehen die Kinder in den Park und spielen. Die ganze Familie isst um 19.00 Uhr zu Abend. Dann sehen die Erwachsenen fern. Die Kinder gehen um 20.30 Uhr schlafen. Nur Alexander lernt noch lange.

\_. Herr und Frau Klein haben drei Kinder.

\_. Rudolf und Olga gehen in die Schule.

\_. Um 8.40 bringt Herr Klein Inge in den Kindergarten.

\_. Die Eltern stehen um 6.00 Uhr auf.

\_. Die Kinder sehen um 20.30 Uhr fern.

*2) Beantworten Sie die folgenden Fragen!*

- a) Wann beginnt das Fest in Basel?
- b) Warum versammeln sich viele Menschen in der Nacht zum Montag?
- c) Was beginnt man am Dienstagabend?
- d) Was für Gruppen kommen ins Stadtzentrum?
- e) Welches Erlebnis sollen Sie nicht verpassen?

3) *Ergänzen Sie:*

- a) Rudolf und Olga sind \_\_\_\_\_.
- b) Alexander studiert \_\_\_\_\_ an der Uni.
- c) Herr Klein frühstückt zuerst, dann um \_\_\_\_\_ fängt seine Arbeit an.
- d) Die Mutter arbeitet bis \_\_\_\_\_.
- e) Die Kinder gehen um \_\_\_\_\_ schlafen.

4) *Grammatik: Schreiben Sie die Sätze.*

müssen / ich / oft / arbeiten / am Wochenende / .

können / wann / du / mich / besuchen / ?

dürfen / ich / Sie / anrufen / heute Abend /?

wollen / wir / fahren / nach Berlin / in den Ferien /.

müssen / anfangen / Sie / Ihre Arbeit / pünktlich /!

können / anfangen / Sie / bei Gleitzeit / zwischen 7 und 9 /.

wollen / Sara / ab Mai / arbeiten / nur noch 20 Stunden /.

dürfen / ich / morgen / kommen / eine Stunde später /?

**Text 6**

1). *Lesen Sie den Text: Welche Aussagen sind richtig, welche sind falsch? Markieren Sie r = richtig und f = falsch.*

CARL-STREHL SCHULE

Die Carl-Strehl Schule ist eine besondere Schule. Sie liegt in der Mitte von

Deutschland, in Marburg. Sie ist das einzige Gymnasium für blinde und sehbehinderte Schülerinnen und Schüler in Deutschland. Die Schüler können ab Klasse 5 die Schule besuchen und dort nach 9 Jahren das Abitur machen. Die Schüler kommen aus ganz Deutschland und wohnen im Internat. Das Internat ist nicht in der Schule.

Es gibt mehr als 40 Wohngruppen in der ganzen Stadt Marburg. In jeder Wohngruppe sind 4-8 Schüler und Schülerinnen. Sie müssen jeden Morgen selbständig zur Schule gehen.

Die Schüler lernen in der Schule die ganz normalen Schulfächer. Zusätzlich haben sie Unterricht in Blindenschrift, Orientierung und Mobilität, lebenspraktischen Fähigkeiten (aufräumen, ordnen, Essen machen) und Computer.

Die Carl-Strehl Schule bietet auch viele Freizeitaktivitäten. Die Schüler können Sport machen (reiten, Ski fahren, Fußball spielen), sie können Theater spielen, im Chor singen oder in einer Band spielen. Die Carl-Strehl Schule organisiert schon seit mehr als 30 Jahren einen Schüleraustausch z.B. mit England, Frankreich und Polen.

\_. Die Carl-Strehl Schule liegt in Bayern.

\_. Die Schüler besuchen dieses Gymnasium 5 Jahre.

\_. Jede Wohngruppe besteht aus 4-8 Personen.

\_. Die Schüler lernen im Gymnasium spezielle Fächer.

\_. Die Schüler treiben gern Sport.

2) *Beantworten Sie die folgenden Fragen!*

a) Für wen ist Carl-Strehl Schule?

b) Welche zusätzliche Fächer lernen die Schüler?

c) Welche Freizeitaktivitäten bietet die Carl-Strehl Schule?

d) Wo wohnen die Schüler?

e) Wie viel Wohngruppen gibt's in Marburg?

3) *Ergänzen Sie:*

a) Die Carl-Strehl Schule ist eine \_\_\_\_\_.

b) Die Schüler kommen aus \_\_\_\_\_ und wohnen im Internat.

- c) Die Schüler lernen in der Schule die ganz normalen \_\_\_\_\_.
- d) Die Carl-Strehl Schule bietet auch viele \_\_\_\_\_.
- e) Die Carl-Strehl Schule organisiert schon seit mehr als 30 Jahren einen \_\_\_\_\_ z.B. mit England, Frankreich und Polen.

*4) Grammatik: nicht oder kein - Was passt? Markieren Sie.*

- Heißen Sie kein/nicht Tatjana?  
- Nein, ich heiße kein/nicht Tatjana, ich bin Swetlana.
- Sind Sie nicht/kein aus der Ukraine?  
- Nein ich bin keine/nicht Ukrainerin, ich bin aus Polen.
- Arbeiten Sie nicht/kein bei Edeka?  
- Nein, ich habe zurzeit nicht/keinen Job.
- Die Äpfel sind gut. Möchtest du sie nicht/keine kaufen?  
- Nein, ich will nicht/keine Äpfel kaufen, aber Bananen.
- Haben wir keine/nicht Bananen zu Hause?  
- Nein, ich glaube nicht/keine.
- Magst du keine/nicht Äpfel?  
- Doch, aber ich will jetzt keine/nicht Äpfel kaufen.

**Text 7**

*1). Lesen Sie den Text: Welche Aussagen sind richtig, welche sind falsch? Markieren Sie r = richtig und f = falsch.*

Österreich ist auch eine Bundesrepublik, es besteht also aus neun Bundesländern. Österreich liegt in Europa südlich von Deutschland. Das ist ein großes Industrieland und Kultur – und Touristenzentrum. Viele Touristen aus Europa, Amerika, Asien kommen nach Österreich, um seine Museen, Theater, Denkmäler und andere Sehenswürdigkeiten zu besichtigen und zu bewundern. In diesem Land haben viele berühmte Menschen gelebt und gearbeitet. Die Hauptstadt Österreichs heißt Wien.

Wien ist auch die Hauptstadt des Bundeslandes Wien. In der Hauptstadt wohnen etwa 2 Millionen Menschen. Die Stadt liegt am Fluss Donau. Wien ist alt und sehr schön. Hier haben viele berühmte Musiker, Schriftsteller und Dichter gelebt und gearbeitet, zum Beispiel, die Komponisten Schubert und Strauss. Mozart wurde in Salzburg geboren, aber er lebte und komponierte auch in der Hauptstadt. Die Landschaft des Landes ist sehr malerisch. Die Menschen erholen sich im Süden in den Alpen, verbringen ihre Ferien auf dem Lande und an den Seen.

\_. Mit rund 2 Millionen Einwohnern ist Wien die bevölkerungsreichste Metropole der Republik.

\_. Wien liegt am See Donau.

\_. Die Alpen liegen im Süden des Landes.

\_. Die Bundesrepublik Österreich hat sechs Bundesländer.

\_. Die Hauptstadt Österreichs Wien ist größer als Kiew.

2) *Beantworten Sie die folgenden Fragen!*

- a) Wo liegt Österreich?
- b) Wie heißt die Hauptstadt von Österreich?
- c) Wo verbringen die Menschen ihre Ferien?
- d) Wer hat in Wien gelebt?
- e) Wie ist die Landschaft des Landes?

3) *Ergänzen Sie:*

- a) Österreich ist auch eine \_\_\_\_\_, es besteht also aus neun Bundesländern.
- b) Die Hauptstadt Österreichs heißt \_\_\_\_\_.
- c) In der Hauptstadt wohnen etwa \_\_\_\_\_ Menschen.
- d) Die Stadt liegt am Fluss \_\_\_\_\_.
- e) \_\_\_\_\_ des Landes ist sehr malerisch.

4) *Grammatik: Ersetzen Sie das Verb.*

Schreibst du einen Text? (lesen)

Sie macht immer die Hausaufgaben. (vergessen)

Geht Paul zur Arbeit? (fahren)

Arbeitest du in der Mittagspause? (schlafen)

Steht der Bus am Jahnplatz? (halten)

Er kauft Brot und Schinken. (essen)

Hol mir bitte den Salat! (geben)

Der Kellner bringt das Menü. (empfehlen)

## **Text 8**

*1). Lesen Sie den Text: Welche Aussagen sind richtig, welche sind falsch? Markieren Sie r = richtig und f = falsch.*

Martina Schmalen ist 40 Jahre alt, arbeitet als Sekretärin in Köln und hat viele Hobbys. Sie geht mit ihrem Hund Flox spazieren, fährt Rad und arbeitet gern in ihrem kleinen Garten. Ihr Mann Helmut, 46, ist Musiker. Er spielt Gitarre und singt in einer Musik-Bar in Köln. Er spielt gern Fußball und Tennis, aber er mag keine Tiere. Die Tochter von Martina und Helmut heißt Bettina und ist 15 Jahre alt. Sie fährt auch gerne Rad und hat viele Freunde und Freundinnen. Sie mag Flox und spielt jeden Tag mit ihm. Am Samstag geht sie in die Disco und sonntags besucht sie ihre Großeltern. Die Großeltern von Bettina wohnen in Miehl, das liegt bei Köln. In den Ferien kommt Bettina für zwei Wochen zu ihren Großeltern. Das macht wirklich Spaß, denn in Miehl hat sie auch viele Freunde.

\_. Martina Schmalen ist Sekretärin von Beruf.

\_. Martina hat einen kleinen Biergarten.

\_. Helmut Schmalen hat eine Bar in Köln.

\_. Die Tochter der Schmalens ist sechzehn.

\_. Samstags und Sonntags geht Bettina abends in die Disco.

*2) Beantworten Sie die folgenden Fragen!*

- a) Wie alt ist Martina Schmalen?
- b) Haben Helmut und Martina Kinder?
- c) Was ist Helmut von Beruf?
- d) Welche Hobbys hat Helmut?
- e) Was macht Bettina wirklich Spaß?

3) *Ergänzen Sie:*

- a) Martina Schmalen ist 40 Jahre alt, arbeitet als \_\_\_\_\_ in Köln.
- b) Ihr Mann Helmut, 46, ist \_\_\_\_\_.
- c) Die Tochter von Martina und Helmut heißt \_\_\_\_\_.
- d) In den Ferien kommt Bettina für zwei Wochen zu ihren \_\_\_\_\_.
- e) Das macht wirklich \_\_\_\_\_, denn in Miehle hat sie auch viele Freunde.

4) Grammatik: Fragen und Antworten - Schreiben Sie die Sätze.

- heißen / wie / Sie / ?
- heißen / ich
- in Iphofen / wohnen / Sie / ?
- nein / wohnen / ich / in Iphofen / nicht in ... / ich / wohnen
- sprechen / Deutsch / Sie / nicht / ?
- sprechen / Deutsch / ich / doch
- der Kurs / anfangen / Uhr / wie viel / um / ?
- Uhr / 17 / um
- nach Hause / kommen / wann / du / ?
- wissen / nicht / ich

**Text 9**

1). *Lesen Sie den Text: Welche Aussagen sind richtig, welche sind falsch? Markieren Sie r = richtig und f = falsch.*

Christa und Rolf sind Geschwister und wohnen in einer Großstadt. Sie fahren nie mit dem Bus oder mit der U - Bahn zur Schule, die Kinder gehen immer zu Fuß. Der Weg ist nicht weit. Es geht immer geradeaus, immer durch die Hauptstraße, sie heißt Mozartstraße, etwa 10 Minuten, dann kommt eine Kreuzung. Der Straßenverkehr ist hier sehr stark. Gut, dass die Ampel den Verkehr regelt. Christa muss warten und sie singt leise: Rot, rot, rot, da bleibst du stehen! Grün, grün, grün, da darfst du gehen! Ja, die Ampel regelt den Verkehr! Liebe Kinder, was wollt ihr noch mehr. Rolf findet das Lied dumm, er sagt: "Schwesterchen, du gehst mir auf die Nerven! Jeden Morgen singst du diesen Quatsch!" Christa antwortet: "Du brauchst ja nicht zu hören und nicht mit mir zusammen zu gehen. Ich gehe lieber allein." "Dumme Gans!" - Rolf wird böse und läuft über die Straße. Aber die Ampel ist noch rot! Der Junge sieht nach links nicht und nach rechts auch nicht. Christa hat Angst. Sie ruft: "Rolf, Vorsicht! Bist du aber dumm! Du läufst wie Hühner blindlings über die Straße!" Zum Glück ist Rolf auf der anderen Seite der Kreuzung.

- \_. Christa und Rolf wohnen im Dorf.
- \_. An der Kreuzung hängt eine Ampel.
- \_. Christa und Rolf fahren in die Schule immer mit dem Zug.
- \_. Rolf findet Christas Lied sehr schön.
- \_. Christa geht über die Straße immer beim Grün.

2) *Beantworten Sie die folgenden Fragen!*

- a) Wo wohnen Christa und Rolf?
- b) Womit fahren die Kinder zur Schule?
- c) Welches Lied singt Christa?
- d) Wo liegt die Kreuzung?
- e) Warum findet sie ihn dumm?

3) *Ergänzen Sie:*

- a) Christa und Rolf sind \_\_\_\_\_ und wohnen in einer Großstadt.
- b) Sie fahren nie mit \_\_\_\_\_ oder mit der \_\_\_\_\_ zur Schule.

- c) Es geht immer geradeaus, immer durch \_\_\_\_\_.
- d) Rolf findet \_\_\_\_\_ dumm.
- e) Zum Glück ist Rolf auf der anderen Seite \_\_\_\_\_.

#### 4) Grammatik: Trennbare Verben

Wann / ihr / umziehen?

Wie lange / eure Kinder / abends fernsehen?

Der Zug / in Bochum / um 18 Uhr 32 / ankommen.

Der Film / um 20 Uhr 15 / anfangen.

Herr Pohl / seine Kinder / von der Schule / abholen.

Mein Urlaub / am 17. Juli / anfangen.

Sonntags / ich / gerne spät / aufstehen.

Manchmal / ich / auch am Kiosk / einkaufen.

Wie / du / denn / aussehen?

Frau Balzer / immer um 6 Uhr 30 / aufstehen.

Klaus / im Kino / sein Handy / ausmachen.

Hosni / jede Woche / seine Mutter / anrufen.

#### **Text 10**

1). Lesen Sie den Text: Welche Aussagen sind richtig, welche sind falsch? Markieren Sie *r* = richtig und *f* = falsch.

### DIE MAHLZEITEN IN DEUTSCHLAND

Die Deutschen haben drei Hauptmahlzeiten: das Frühstück, das Mittagessen und das Abendessen oder das Abendbrot.

Man frühstückt morgens zwischen 6 Uhr und 8 Uhr. Meistens trinkt man Kaffee, aber manchmal auch Tee oder Milch und isst Brötchen oder Weißbrot mit Butter und Marmelade. Viele Leute frühstücken noch einmal zwischen 9 und 10 Uhr. Sie

essen Brot mit Butter und Wurst, Käse oder ein Ei und trinken Kakao oder wieder Kaffee.

Das Mittagessen ist zwischen 12 und 14 Uhr. Meistens gibt es Fleisch, Gemüse und Kartoffeln. Man isst auch Reis oder Makkaroni. Die Deutschen essen zu Mittag gewöhnlich keine Suppe und nie Brot! Als Nachtisch gibt es Kompott, Obst, Eis, Saft oder Mineralwasser.

Zwischen 16 und 17 Uhr haben die Leute im Betrieb, im Büro oder in der Schule eine Kaffeepause, wo man wieder eine Tasse Kaffee trinkt. Dazu gibt es gewöhnlich Kuchen oder Kekse.

Das Abendessen gibt es zwischen 18 und 20 Uhr. Meistens isst man kalt: Brot mit Butter, Schinken, verschiedene Wurstsorten, Fisch, Salate oder Käse. Man trinkt gern Tee, Limonade, Cola oder Bier.

\_. Zum Frühstück isst man gewöhnlich eine Suppe mit Brötchen oder Weißbrot.

\_. In Deutschland gibt es drei Hauptmahlzeiten.

\_. Am Abend isst man meistens Brötchen mit Butter und Marmelade.

\_. Zwischen 16 und 17 Uhr haben die Leute eine Kaffeepause.

\_. Zu Mittag isst man kein Brot.

## 2) *Beantworten Sie die folgenden Fragen!*

a) Welche Hauptmahlzeiten gibt es in Deutschland?

b) Wann frühstückt man morgens?

c) Was isst man zu Mittag?

d) Was haben die Leute zwischen 16 und 17 Uhr?

e) Was trinkt man abends?

## 3) *Ergänzen Sie:*

a) Die Deutschen haben drei \_\_\_\_\_.

b) Man frühstückt morgens zwischen \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_.

c) Das Mittagessen ist zwischen \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_.

d) Das Abendessen gibt es zwischen \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_.

e) Zwischen 16 und 17 Uhr haben die Leute im Betrieb, im Büro oder in der Schule \_\_\_\_\_, wo man wieder eine Tasse \_\_\_\_\_ trinkt.

4) *Grammatik: Markieren Sie das passende Modalverb. Es können auch beide passen.*

Musst/Kannst du bitte die Zwiebeln schneiden? Ich muss/kann dann immer weinen. Wir haben das Brot vergessen. Ich kann/muss schnell zum Bäcker gehen und Baguette holen. Das Gemüse ist aus dem Garten. Ihr müsst/wollt es noch waschen. Müsst/Möchtet ihr Musik hören? Was hört ihr denn gern? Ich finde das Rezept nicht. Kannst/Sollst du mir helfen? In die Suppe muss/möchte viel Sahne. Das schmeckt gut. Wie lange muss/kann die Suppe kochen? Eine viertel Stunde? Dann können/müssen wir jetzt den Tisch decken.

Möchtest/Willst du ein Glas Wein trinken? Darf/Kann ich mal probieren? Das Rezept ist von meiner Mutter, soll/will ich es dir aufschreiben?

Peter möchte/soll keine Suppe essen, er isst nur Spaghetti mit Tomatensoße.

Maria darf/soll keine Sahne essen, sie hat eine Allergie. Darf/Muss man bei euch rauchen?

## **Text 11**

1). *Lesen Sie den Text: Welche Aussagen sind richtig, welche sind falsch? Markieren Sie r = richtig und f = falsch.*

### **DAS WETTER MORGEN**

Auch an diesem Wochenende wird es in Deutschland noch nicht richtig sommerlich warm. Im Norden gibt es am Samstag viel Regen und das Thermometer steigt nicht über 18 Grad. Im Süden, in Bayern und Baden-Württemberg, ist es wärmer, aber auch da bleibt es den ganzen Tag nass und windig. Die Sonne zeigt sich morgen nur im Osten; in Sachsen und Thüringen gibt es bis mittags noch Wolken und leichten Regen, aber am Nachmittag scheint die Sonne und die Temperaturen liegen

um 25 Grad. Eine Mitteilung für die Autofahrer in Schleswig-Holstein: An der Nordsee gibt es am frühen Morgen sehr viel Nebel und starken Westwind. Seien Sie vorsichtig auf dem Weg zur Arbeit.

\_. An diesem Wochenende wird es in Deutschland richtig warm. In Bayern ist warm und windstill.

\_. Es regnet am Samstag im Norden.

\_. An der Nordsee ist am frühen Morgen nebelig.

\_. In Sachsen und Thüringen ist bis mittags wolkig.

\_. Im Norden steigt das Thermometer über 18 Grad.

## 2) *Beantworten Sie die folgenden Fragen!*

a) Wie wird das Wetter im Norden?

b) Wie wird das Wetter im Süden?

c) Wie wird das Wetter im Osten?

d) Welche Mitteilung gibt es für die Autofahrer?

e) Wie wird es an diesem Wochenende in Deutschland?

## 3) *Ergänzen Sie:*

a) Auch an \_\_\_\_\_ wird es in Deutschland noch nicht richtig sommerlich warm.

b) Im Norden gibt es am Samstag viel \_\_\_\_\_ und das Thermometer steigt nicht über 18 Grad.

c) Die Sonne zeigt sich morgen nur im \_\_\_\_\_.

d) Eine Mitteilung für die Autofahrer in \_\_\_\_\_.

e) Seien Sie vorsichtig auf \_\_\_\_\_ zur Arbeit.

## 4) *Grammatik: Perfekt mit haben - Schreiben Sie die Sätze im Perfekt.*

Tut mir leid, ich verstehe Sie nicht.

Wo kaufen Sie das Brot?

Was kostet das Gemüse?

Wo arbeitest du?

Wo lernst du Deutsch?  
Schreibst du mit?  
Benutzen Sie ein Wörterbuch?  
Verkaufen Sie Ihr Auto?  
Liest du das Buch ganz?  
Ich unterschreibe das Formular.  
Ich telefoniere mit meiner Mutter.  
Ich rufe meinen Vater an.  
Anna gibt mir das Buch.  
Ich spreche mit ihm.

## **Text 12**

*1). Lesen Sie den Text: Welche Aussagen sind richtig, welche sind falsch? Markieren Sie r = richtig und f = falsch.*

### FASNACHT

Die Basler Fasnacht ist ein Erlebnis, das Sie nicht verpassen sollen. Erst eine Woche später, wenn die Menschen in Köln, Venedig und Rio sich von den tollen Tagen schon erholen, beginnt das Fest in Basel. Besonders beeindruckend ist der Morgenstreich. In der Nacht zum Montag versammeln sich viele Menschen auf den Straßen und Plätzen der Stadt um die Cliques zu sehen. Punkt um vier Uhr morgens gehen in der ganzen Stadt die Lichter aus. Von überall kommen die Gruppen von Baslern mit bunten Laternen, Trommeln, Pfeifen und typischen Masken ins Stadtzentrum und spielen immer die gleiche Melodie. Am Abend, wenn man die Laternen auf dem Münsterplatz bewundern kann, lösen sich die großen Gruppen in kleine Gruppen auf. Am Dienstagabend beginnt die Guggenmusik. Das Fest geht die ganze Nacht und den ganzen Mittwoch weiter.

- \_ . Der Basler Karneval findet in Deutschland statt.
- \_ . Die Basler kommen mit bunten Laternen, Trommeln, Pfeifen und typischen Masken.
- \_ . Das Fest ist erst am Donnerstagabend zu Ende.
- \_ . Der Morgenstreich beginnt am Montag um 4 Uhr morgens.
- \_ . Die Gruppen von Baslern singen Volkslieder ins Stadtzentrum.

2) *Beantworten Sie die folgenden Fragen!*

- a) Wann beginnt das Fest in Basel?
- b) Warum versammeln sich viele Menschen in der Nacht zum Montag?
- c) Was beginnt man am Dienstagabend?
- d) Was für Gruppen kommen ins Stadtzentrum?
- e) Welches Erlebnis sollen Sie nicht verpassen?

3) *Ergänzen Sie:*

- a) Die Basler Fasnacht ist \_\_\_\_\_, dass Sie nicht verpassen sollen.
- b) Besonders beeindruckend ist \_\_\_\_\_.
- c) In der Nacht zum Montag versammeln sich \_\_\_\_\_ auf den Straßen und Plätzen der Stadt.
- d) Punkt um vier Uhr morgens gehen in der ganzen Stadt \_\_\_\_\_ aus.
- e) Am Dienstagabend beginnt \_\_\_\_\_.

4) *Grammatik: Perfekt mit sein - Schreiben Sie die Sätze im Perfekt.*

Ich schwimme eine halbe Stunde.

Ich laufe zehn Kilometer.

Roland geht weg.

Das Flugzeug fliegt ab.

Ich stehe um 6 Uhr auf.

Ich bleibe bis 20 Uhr in der Firma.

Ich steige in Frankfurt aus.

Sandra fährt nach Warschau.

Kommt ihr Freund auch mit?

Ich gehe am Samstagabend weg.

Tina kommt um 16 Uhr an.

Wann fährt euer Bus ab?

Ich komme um 10 Uhr an.

Maria und Carlos ziehen um.

### **Text 13**

*1). Lesen Sie den Text: Welche Aussagen sind richtig, welche sind falsch? Markieren Sie r = richtig und f = falsch.*

Tina — das Mädchen aus der Werbung. Tina tut nichts Besonderes für ihr Aussehen. Sie sieht auch ohne Schminke und sportliches Training gut aus. Tina arbeitet gelegentlich für eine Modell-Agentur. Tina macht oft Werbeaufnahmen für Modekataloge. “Es macht mir Spaß”, meint Tina. “Ich mag meinen Nebenjob, denn man kann reisen und lernt viele interessante Leute kennen”. Nach der Schule möchte Tina noch einige Zeit als Modell weiterarbeiten. Ihre Eltern freuen sich, dass Tina so viel Erfolg hat. Andererseits sagen sie: “Vergiss die Schule nicht. Sie ist wichtiger als gutes Aussehen”. Und die Freunde? “Am Anfang, als ich einen Schönheitswettbewerb gewonnen hatte, gab es viele hässliche Bemerkungen. Viele Mädchen waren neidisch. Ich war darüber sehr geschockt”. Simona, Tinas Freundin, sagt: “Ich finde wichtig, dass Tina trotz ihres Erfolges als Modell genauso nett wie früher ist. Manche Mitschüler denken: sie ist bestimmt eingebildet und arrogant. Aber ich glaube, sehr viele Jugendliche sind neidisch. Wenn wir zusammen einkaufen gehen, bewundern viele Jungen Tina. Manchmal ist Schönheit auch lästig. Man fällt überall auf. Vielleicht möchten schöne Menschen viel lieber ganz normal aussehen und in ein Café gehen, ohne angestarrt zu werden”.

- \_. Tina arbeitet in der Tourismus-Agentur.
- \_. Sie hat einen Schönheitswettbewerb gewonnen.
- \_. Für sie sind gutes Aussehen und Modelbusiness wichtiger als Studium.
- \_. Ihre Freundin findet Tina trotz ihres Erfolgs als Model genauso nett wie früher.
- \_. Viele Mädchen beneideten sie.

2) *Beantworten Sie die folgenden Fragen!*

- a) Wann beginnt das Fest in Basel?
- b) Warum versammeln sich viele Menschen in der Nacht zum Montag?
- c) Was beginnt man am Dienstagabend?
- d) Was für Gruppen kommen ins Stadtzentrum?
- e) Welches Erlebnis sollen Sie nicht verpassen?

3) *Ergänzen Sie:*

- a) Tina — das Mädchen aus \_\_\_\_\_.
- b) Tina arbeitet gelegentlich für \_\_\_\_\_.
- c) Ihre Eltern freuen sich, dass Tina so viel \_\_\_\_\_ hat.
- d) Manchmal ist Schönheit auch \_\_\_\_\_.
- e) Nach der Schule möchte Tina noch einige \_\_\_\_\_ als Modell weiterarbeiten.

4) *Grammatik: du, Sie, ihr - Schreiben Sie Imperativsätze*

**Lerntipps**

- einen Zeitplan machen
- nicht zu viel auf einmal lernen
- öfter kleine Pausen machen
- mit einer Partnerin lernen
- gemeinsam Dialoge üben
- Texte laut sprechen
- regelmäßig wiederholen
- zu Hause selbstständig weiterlernen

viel Radio hören  
viel Deutsch lesen

### **Anweisungen**

anrufen / die SAP / bitte  
den Brief / schreiben / bitte / an Frau Thom  
bitte / aufräumen / das Büro  
kommen / bitte / zum Chef  
helfen / der neuen Kollegin / bitte  
das Licht / bitte / anmachen  
den Computer / ausmachen / bitte  
die E-Mails / bitte / ausdrucken

### **Text 14**

*1). Lesen Sie den Text: Welche Aussagen sind richtig, welche sind falsch? Markieren Sie r = richtig und f = falsch.*

#### **„MANCHMAL HAT MAN GLÜCK!“**

Susanne Meyer hat es geschafft: Sie fliegt um die ganze Welt. Sie interviewt berühmte Leute. Wenn sie ihre Freunde aus dem Gymnasium trifft, dann erzählt sie von ihrem Leben in New York.

Angefangen hat das alles mit einem Praktikum bei der „Stadtzeitung“ in Gelsenkirchen. Eigentlich wollte Susanne Englischlehrerin werden, aber dann hat sie ihre Liebe zum Journalismus entdeckt. In den sechs Wochen bei der „Stadtzeitung“ hat sie gesehen, dass das ihr Traumberuf ist. Deshalb hat sie mit dem Studium aufgehört. Sie hat angefangen, als selbstständige Mitarbeiterin für verschiedene Zeitungen zu schreiben: kleine Artikel, Interviews, Reiseberichte. Und sie hatte Glück, sie konnte ein Interview mit einem amerikanischen Rockstar machen, das war der Anfang.

Heute sagt Susanne: „In den ersten Jahren habe ich sehr wenig verdient, meine Eltern haben mir geholfen. Erst seit ich einen festen Vertrag bei einer amerikanischen Zeitschrift habe, fühle ich mich wirklich selbstständig und frei. Die Arbeit macht mir Spaß, ich schreibe meistens über die Popkonzerte, die Stars und ihre neuen CDs, da passiert so viel Interessantes und Neues. Das finde ich faszinierend.“

Vielleicht lesen wir morgen wieder einen Artikel von Susanne Meyer über die New Yorker Musikszene.

- \_. Susanne wollte eigentlich Englischlehrerin werden.
- \_. Sie hat ein Praktikum in New York gemacht.
- \_. Sie lebt heute in New York.
- \_. Susanne hat ihr Studium abgeschlossen.
- \_. Sie ist heute bei einer deutschen Zeitung angestellt.

2) *Beantworten Sie die folgenden Fragen!*

- a) Wovon erzählt Susanne ihren Freunden?
- b) Wo hat sie ein Praktikum gemacht?
- c) Was hat ihr Spaß?
- d) Warum hat sie mit dem Studium aufgehört?
- e) Worüber schreibt sie meistens?

3) *Ergänzen Sie:*

- a) Sie fliegt um die ganze \_\_\_\_\_.
- b) Eigentlich wollte Susanne \_\_\_\_\_ werden.
- c) Sie hat angefangen, als selbstständige \_\_\_\_\_ für verschiedene Zeitungen zu schreiben.
- d) Vielleicht lesen wir morgen wieder einen Artikel von Susanne Meyer über die New Yorker \_\_\_\_\_.
- e) In den sechs Wochen bei der „Stadtzeitung“ hat sie gesehen, dass das ihr \_\_\_\_\_ ist.

4) *Grammatik: Welches Indefinitum passt? Markieren Sie.*

### **Deutsch lernen**

Man/Alles/Alle muss oft wiederholen. Dann kann man schnell lernen.

Viele/Etwas/Man Schüler schreiben nicht gern.

Können Sie den Satz noch einmal sagen, ich habe nichts/alle/man verstanden.

Etwas/Viele/Alles Lehrer sprechen zu schnell.

Mit etwas/alle/alles Zeit kann man/wenig/nichts eine Sprache gut lernen.

Ich kann nicht mit in die Stadt kommen. Ich muss noch so viele/viel/wenig lernen.

So lernt man/alles/viele effektiv: jeden Tag eine halbe Stunde, nicht drei Stunden an einem Tag.

Ich habe meine Wortschatz-Karten vergessen, hast du welche/etwas/viel für mich?

### **Text 15**

1). *Lesen Sie den Text: Welche Aussagen sind richtig, welche sind falsch? Markieren Sie r = richtig und f = falsch.*

#### **ÜBER DEN KAFFEE**

Als die Araber und Türken den Kaffee nach Mitteleuropa brachten, verstand man ihn zuerst nur als Medizin und nahm in kleinsten Mengen. Erst als um 1670 die ersten Bücher den Gebrauch des Kaffees lehrten, verstand man, dass der Kaffee zum Trinken da ist. Das erste richtige Kaffeehaus war Will's Café in London — ein Herrenclub, wo sich die Schriftsteller trafen und ihre politischen und literarischen Gespräche führten. Als in Paris die ersten türkischen Cafés aufmachten, war es für die Damen noch unmoralisch, solche Lokale zu betreten. Aber schon um 1720 gab es über dreihundert Cafés in Paris. Das Wiener Kaffeehaus ist weltberühmt wie der Wiener Walzer. Das Kaffeehaus wurde zum Treffpunkt der österreichischen Künstler und Dichter — von Nestroy bis Karl Kraus, der bekanntlich sagte: "Ich arbeite im Kaffeehaus besser als ein anderer in seinem Geschäft".

- \_ Die Inder brachten den Kaffee nach Mitteleuropa.
- \_ Man verstand den Kaffee zuerst nur als Arznei.
- \_ Das erste richtige Kaffeehaus war in Berlin geöffnet.
- \_ Das Kaffeehaus wurde zum Treffpunkt der österreichischen Intelligenz.
- \_ Will's Café war das erste türkische Café in London.

2) *Beantworten Sie die folgenden Fragen!*

- a) Wie hieß das erste richtige Kaffeehaus?
- b) Wer traf in Will's Café?
- c) Wie viele Cafés gab es um 1720 in Paris?
- d) Was ist Wiener Walzer?
- e) Welche bekannte Leute besuchten Wiener Walzer?

3) *Ergänzen Sie:*

- a) Das erste richtige Kaffeehaus war \_\_\_\_\_ in London.
- b) Aber schon um \_\_\_\_\_ gab es über dreihundert Cafés in Paris.
- c) Das Wiener Kaffeehaus ist weltberühmt wie der \_\_\_\_\_.
- d) Das Kaffeehaus wurde zum \_\_\_\_\_ der österreichischen Künstler und Dichter.
- e) Erst als um \_\_\_\_\_ die ersten Bücher den \_\_\_\_\_ des Kaffees lehrten, verstand man, dass der Kaffee zum Trinken da ist.

4) *Grammatik: Welche Präposition passt? Markieren Sie.*

**Ausbildung und Beruf**

Ich arbeite von/seit/aus drei Jahren bei/zuvor der Firma Peymann & Söhne.

Ab/Von/Aus Februar habe ich Urlaub. Ich will nach/in/vor Norddeutschland fahren.

Von/Seit/Ab 1990 seit/bis/ab 1996 war ich in der Grundschule.

Nach/Zu/Aus meiner Ausbildung als Elektriker habe ich bei/ab/vor der Firma Elektrolax gearbeitet.

Kommst du nach/seit/bei der Arbeit noch mit ein Bier trinken?

Ich arbeite jede Woche seit/von Montag bis/zum Freitag.

Ich fange morgens um/bei sieben Uhr an und arbeite bis/von 16 Uhr.

Herr Kufur, können Sie morgen bitte schon ab/seit/von sechs Uhr arbeiten? Herr Beil ist krank.

## **Verkehr**

- Wie komme ich beim/zum/aus Berliner Platz? - Fahren Sie mit/ab/vor der Linie 22.
- Wo finde ich das Rathaus? - Das ist in/aus/bei der Hauptstraße Nr. 86.
- Ich muss bei/zu/nach Dresden, wie komme ich dahin? - Fahr doch aus/mit/seit der Bahn.

Ab/Bis/In Montag, dem 23. Mai, gibt es einen neuen Fahrplan.

Die Gartenstraße geht zum/vom/am Bebelplatz vor den/bis zum/nach dem Rathausplatz.

Ich fahre immer für/ohne/nach Auto in die Stadt, meistens ohne/mit/ab dem Fahrrad.

- Ich suche die Post. - Gehen Sie bis zur in die /von der Kreuzung und dann rechts.

Am Wochenende möchten wir zu/bei/nach Hamburg fahren.

## **Text 16**

*1). Lesen Sie den Text: Welche Aussagen sind richtig, welche sind falsch? Markieren Sie r = richtig und f = falsch.*

### **DER BRIEF**

Herr Heinemann wollte mit dem Frühzug nach Berlin fahren. Er wollte eben das Haus verlassen. Da kam noch seine Frau und brachte ihm einen Brief. "Du fährst in die Stadt. Hier hast du einen Brief. Wirf ihn in einen Briefkasten in der Stadt! Vergiss nicht!" Aber Herr Heinemann vergaß natürlich den Brief. Er stieg schon aus dem Zug und hatte den Brief immer noch in der Tasche. Er wollte gerade den Bahnhof verlassen, da sagte ein Herr zu ihm: "Denken Sie an den Brief!" Herr Heinemann lief zum nächsten Briefkasten. Aber unterwegs rief wieder ein Fremder hinter ihm her:

"Vergessen Sie den Brief nicht! Werfen Sie ihn ein!" Herr Heinemann warf den Brief ein und verließ schnell den Bahnhof.

"Haben Sie an den Brief gedacht?", rief nach einigen Minuten eine Dame. Herr Heinemann wunderte sich darüber und fragte die Dame: "Woher wissen Sie und alle Leute, dass ich einen Brief einwerfen soll?"

Da antwortete die Dame: "An Ihrem Mantel steckt ein Zettel. Kann ich ihn Ihnen abnehmen?"

Auf dem Zettel war geschrieben: "Sagt bitte meinem Mann, er soll einen Brief einwerfen!"

- \_. Herr Heinemann wohnt in Berlin.
- \_. Frau Heinemann arbeitet auf einer Post.
- \_. Herr Heinemann hat den Brief vergessen.
- \_. Eine Dame hat ihn daran erinnert.
- \_. Frau Heinemann hatte eine schlaue Idee.

### 2) *Beantworten Sie die folgenden Fragen!*

- a) Womit wollte Herr Heinemann nach Berlin fahren?
- b) Wohin lief Herr Heinemann?
- c) Wer brachte ihm einen Brief?
- d) Was war auf dem Zettel geschrieben?
- e) Was hat nach einigen Minuten eine Dame gerufen?

### 3) *Ergänzen Sie:*

- a) Herr Heinemann wollte mit \_\_\_\_\_ nach Berlin fahren.
- b) Er stieg schon aus dem Zug und hatte den Brief immer noch in \_\_\_\_\_.
- c) Herr Heinemann warf den Brief ein und verließ schnell \_\_\_\_\_.
- d) Herr Heinemann lief zum nächsten \_\_\_\_\_.
- e) Auf dem Zettel war geschrieben: "Sagt bitte meinem \_\_\_\_\_, er soll einen Brief einwerfen!"

4) *Grammatik: Ein Brief - Schreiben Sie.*

### **Sprachkurs**

hat /14 Teilnehmer / unser Sprachkurs / lieber Tom  
aus acht verschiedenen Ländern / kommen / wir  
sprechen / und / 12 Sprachen / wir  
von 9 bis 13 Uhr / der Kurs/geht  
Am Nachmittag / kann / am Computer / man / lernen  
viele Lerntipps / wir / bekommen  
"nach einer halben Stunde / machen Sie / eine Pause!"  
Oder: " perfekt machen / Sie / nicht alles / müssen!"  
Um 10 Uhr 30 / wir / machen / eine Pause  
dann / es / Kaffee, Tee und Sandwicks / gibt  
organisieren / ein Kursfest / wir / nächste Woche  
wir / schreiben / zuerst / einen Test / aber Viele Grüße, deine Maria

### **Text 17**

1). *Lesen Sie den Text: Welche Aussagen sind richtig, welche sind falsch? Markieren Sie r = richtig und f = falsch.*

#### **FRANKS ALLTAG**

Frank Weber ist dreizehn Jahre alt. Er geht in die Grundschule Nummer 64 in Berlin. Er hat keine Geschwister. Jeden Tag steht Frank um 6.40 Uhr auf. Er geht ins Bad, wäscht sich und putzt seine Zähne. Dann zieht er sich an und isst das Frühstück. Zum Frühstück isst er gewöhnlich Butterbrot mit Käse, Quark oder Marmelade, trinkt Kakao, Milch oder Tee mit Zucker und Zitrone. Nach dem Frühstück nimmt er seine Schulsachen und fährt zur Schule. Er fährt meistens mit dem Bus oder mit der Straßenbahn. In der Schule bleibt Frank bis 14 Uhr. Er lernt, liest Texte, schreibt Aufgaben, rechnet, und in den Pausen redet er mit seinen Freunden. Gegen 11 Uhr isst Frank sein Pausenbrot: Brötchen mit Wurst oder Schinken.

Nach der Schule geht er nach Hause zurück. Dort erholt er sich zuerst ein bisschen, dann räumt er sein Zimmer auf und sieht fern. Manchmal spielt er Gitarre oder Klavier. Er ist sehr musikalisch und er singt auch sehr schön. Um 16 Uhr kommen seine Eltern von der Arbeit zurück. Franks Mutter arbeitet in einer Bank und Vater ist Taxifahrer. Die Mutter kocht schnell das Mittagessen. Um 18 Uhr isst die ganze Familie zu Mittag. Sie essen oft Tomatensuppe, Gurkensuppe oder Gemüsesuppe, danach Kartoffeln mit Fleisch und Rohkost. Zum Nachtisch gibt es Kompott oder Pudding. Frank spült meistens das Geschirr nach dem Mittagessen. Das ist seine Pflicht. Dann geht Frank auf den Platz vor dem Wohnblock. Dort spielt er mit anderen Jungen Fußball, sie fahren Rad, laufen Rollschuh oder spielen Schach.

Um acht Uhr kommt Frank nach Hause zurück. Um 20.15 Uhr isst er mit seinen Eltern das Abendbrot. Er macht seine Hausaufgaben. Dann lernt er Mathematik oder Biologie. Das sind seine Lieblingsfächer. Um halb zehn badet er, putzt die Zähne, und geht ins Bett. Im Bett liest er noch ein Buch oder hört leise Musik. Er schläft gewöhnlich um halb elf Uhr ein.

- \_. Frank ist vierzehn Jahre alt.
- \_. Franks Mutter ist Kellnerin.
- \_. Frank geht in die Grundschule.
- \_. Frank isst Tomaten gern.
- \_. Frank fährt zur Schule mit dem Fahrrad.

2) *Beantworten Sie die folgenden Fragen!*

- a) In welche Schule geht Frank?
- b) Was macht er früh am Morgen im Bad?
- c) Wann kommen Franks Eltern von der Arbeit zurück?
- d) Was isst Frank zu Mittag und zum Nachtisch?
- e) Was ist Franks Lieblingsfach?

3) *Ergänzen Sie:*

- a) Frank Weber ist \_\_\_\_\_ Jahre alt.

- b) Nach dem Frühstück nimmt er seine v und fährt zur Schule.  
 c) Um 16 Uhr kommen seine \_\_\_\_\_ von der Arbeit zurück.  
 d) Frank spült meistens \_\_\_\_\_ nach dem Mittagessen.  
 e) Im Bett liest er noch ein Buch oder hört leise \_\_\_\_\_.

4) *Grammatik: Schreiben Sie die Sätze mit dass. Markieren Sie die Verben im dass-Satz.*

### **Reisevorbereitungen**

- Bist du sicher, dass \_\_\_\_\_?

Du hast den Pass eingesteckt.

- Ich glaube, dass \_\_\_\_\_.

Das Licht im Keller ist noch an.

- Hast du den Nachbarn gesagt, dass \_\_\_\_\_?

Wir sind eine Woche weg.

- Ich muss ihnen noch sagen, dass \_\_\_\_\_.

Sie sollen am Mittwoch die Mülltonne rausstellen.

- Bist du sicher, dass \_\_\_\_\_.

Alle Fenster sind zu.

- Ich habe doch gesagt, dass \_\_\_\_\_.

Ich habe alle Fenster zugemacht.

- Wissen die Nachbarn, dass \_\_\_\_\_.

Sie sollen die Post aus dem Briefkasten holen.

- Ich habe ihnen auch gesagt, dass \_\_\_\_\_.

Sie können die Zeitung lesen.

### **Text 18**

1). *Lesen Sie den Text: Welche Aussagen sind richtig, welche sind falsch? Markieren Sie r = richtig und f = falsch.*

## JETZT BIN ICH VIEL GLÜCKLICHER!

Das war Rüdiger Maaß vor drei Jahren. Da hatte er noch seine Bäckerei mit Cafe in Hamburg. Er hatte seine Arbeit er hatte viel Geld, er hatte eine attraktive Frau, eine Stadtwohnung mit Blick auf die Binnenalster und einen teuren Sportwagen. Und heute? Heute lebt er in einem Dorf in Ostfriesland. Er hat nur wenig Geld, den Sportwagen hat er verkauft, er lebt allein. Was ist passiert? Unsere Mitarbeiterin Paula Diebel hat mit ihm gesprochen.

Paula Diebel: Herr Maaß, Sie waren in Hamburg sehr erfolgreich. Sie haben phantastisch verdient, Ihr Cafe war bekannt und immer gut besucht, auch in Ihrer Bäckerei waren immer Kunden. Warum sind Sie jetzt hier?

Rüdiger Maaß: Es war eigentlich ein Zufall. Ich habe das Bauernhaus hier geerbt, von einer Tante. Ich habe einen Brief vom Notar bekommen, und in dem Moment habe ich gewusst: das Leben in der Stadt ist nichts für mich. Die Bäckerei und das Cafe, die Arbeit, der Stress jeden Tag - das alles war ganz falsch.

P.D.: Und bevor Sie das Haus geerbt haben - waren Sie da noch zufrieden?

Rüdiger Maaß: Ich habe eigentlich nie über mein Leben nachgedacht. Ich habe immer gedacht, es muss so sein. Morgens um vier hat der Wecker geklingelt, da bin ich aufgestanden, jeden Tag, auch Samstag und Sonntag. Feierabend war erst um 19 Uhr, und meine Arbeitswoche hatte sieben Tage. Ich hatte eigentlich überhaupt keine Freizeit.

P.D.: Und was hat Ihre Frau dazu gesagt?

Rüdiger Maaß: Ihr hat das überhaupt nicht gefallen. Sie hat immer wieder zu mir gesagt: "Irgendwann reicht es mir, dann gehe ich weg." Ich habe immer gedacht, sie sagt das nur so, und dann war sie plötzlich wirklich weg.

P.D.: Und was haben Sie da gemacht?

Rüdiger Maaß: Nicht viel. Wir haben noch ein paarmal telefoniert. Dann haben auch meine Probleme mit der Gesundheit angefangen. Magenschmerzen, Kopfschmerzen, Schlafstörungen. Ich habe immer mehr Medikamente genommen. Zum Schluss bin ich nur noch mit Schlafmitteln eingeschlafen.

P.D.: Und dieses Haus hier hat dann alles verändert?

Rüdiger Maaß: Ja. Verrückt, nicht? Aber ich habe sofort gewusst: "Das ist es! Das ist meine Chance!" Die Bäckerei und das Cafe habe ich einfach verkauft. Es geht mir jetzt sehr viel besser, ich bin zufriedener und gesünder. Die Luft hier ist viel sauberer als in Hamburg.

P.D.: Und das Geld reicht Ihnen?

Rüdiger Maaß: Ja, es reicht. Ich lebe hier sehr billig. Ich brauche fast nichts, nur manchmal ein Buch oder eine Schallplatte. Ich habe nicht einmal ein Telefon im Haus. Und die Garage ist leer, ich fahre nur noch mit dem Fahrrad. "Schnell, schneller, am schnellsten" das ist vorbei. Mein Motto heute heißt: "Nur kein Stress!"

P.D.: Was haben Ihre Freunde gesagt zu Ihrem Umzug aufs Land?

Rüdiger Maaß: Na ja, die meisten können das nicht verstehen. "Bäcker-Bauer" nennen sie mich. Aber das ist mir egal. Ich bin übrigens kein Bauer. Meine Tante hatte schon lange keine Kühe mehr, nur noch ein paar Hühner und einen Hund, und die habe ich behalten. Zwei Schafe habe ich auch, und ein Pferd; das mag ich am liebsten.

P.D.: Ist Ihnen nie langweilig, so allein hier?

Rüdiger Maaß: Nein, Langeweile kenne ich nicht. Mit dem Garten und den Tieren habe ich von März bis Oktober immer eine Beschäftigung. Und ich habe Freunde hier. Allein war ich früher, in Hamburg - hier nicht!

\_. Rüdiger Maaß ist Bauer vom Beruf.

\_. Er besitzt ein paar Hühner, einen Hund, zwei Schafe und ein Pferd.

\_. Rüdiger steht täglich um vier Uhr auf.

\_. Rüdiger Maaß hat von seiner Tante ein Bauernhaus geerbt.

\_. Er ist geschieden und hat einen Sohn.

2) *Beantworten Sie die folgenden Fragen!*

a) In welche Schule geht Frank?

b) Was macht er früh am Morgen im Bad?

c) Wann kommen Franks Eltern von der Arbeit zurück?

d) Was isst Frank zu Mittag und zum Nachtisch?

e) Was ist Franks Lieblingsfach?

3) *Ergänzen Sie:*

- a) Frank Weber ist \_\_\_\_\_ Jahre alt.
- b) Nach dem Frühstück nimmt er seine v und fährt zur Schule.
- c) Um 16 Uhr kommen seine \_\_\_\_\_ von der Arbeit zurück.
- d) Frank spült meistens \_\_\_\_\_ nach dem Mittagessen.
- e) Im Bett liest er noch ein Buch oder hört leise \_\_\_\_\_.

4) *Grammatik: Ergänzen Sie wenn oder weil.*

### **Gesundheit**

\_\_\_\_\_ du Grippe hast, musst du zu Hause bleiben.

Ich jogge jetzt jeden Tag, \_\_\_\_\_ ich wieder fit werden will.

Ich muss abnehmen, \_\_\_\_\_ meine Sommerkleider mir nicht mehr passen.

Sie brauchen eine Krankmeldung, \_\_\_\_\_ Sie nicht zur Arbeit gehen können.

Du bekommst Probleme mit der Gesundheit, \_\_\_\_\_ du nicht weniger rauchst.

\_\_\_\_\_ ich nicht so viel essen will, habe ich fast nichts in meinem Kühlschrank.

Man fühlt sich einfach besser, \_\_\_\_\_ man regelmäßig Sport macht.

Manche Leute nehmen Tabletten, \_\_\_\_\_ sie abnehmen wollen.

\_\_\_\_\_ man zu oft Diät macht, dann ist das nicht gut für die Gesundheit.

Wir wandern viel, \_\_\_\_\_ die frische Luft und die Bewegung uns gut tun.

### **Text 19**

1). *Lesen Sie den Text: Welche Aussagen sind richtig, welche sind falsch? Markieren Sie r = richtig und f = falsch.*

### **KEIN GELD FÜR IROKESEN**

Ein junger Arbeitsloser in Stuttgart bekommt vom Arbeitsamt kein Geld. Warum? Den Beamten dort gefällt sein Aussehen nicht. Jeden Morgen geht Heinz Kuhlmann, 23, mit einem Ei ins Badezimmer.

Er will das Ei nicht essen, er braucht es für seine Haare. Heinz trägt seine Haare ganz kurz, nur in der Mitte sind sie lang — und rot. Für eine Irokesenfrisur müssen die langen mittleren Haare stehen. Dafür braucht Heinz das Ei.

"In Stuttgart habe nur ich diese Frisur", sagt Heinz. Das gefällt ihm. Das Arbeitsamt in Stuttgart hat aber eine andere Meinung. Heinz bekommt kein Arbeitslosengeld und keine Stellenangebote. Ein Angestellter im Arbeitsamt hat zu ihm gesagt: "Machen Sie sich eine normale Frisur. Dann können Sie wieder kommen." Ein anderer Angestellter meint: "Herr Kuhlmann sabotiert die Stellensuche." Aber Heinz möchte arbeiten. Sein früherer Arbeitgeber, die Firma Kodak, war sehr zufrieden mit ihm. Nur die Arbeitskollegen haben ihm das Leben schwer gemacht, sie haben ihn immer geärgert. Deshalb hat er gekündigt.

Bis jetzt hat er keine neue Stelle gefunden. Die meisten Jobs sind nicht für ihn, das weiß er auch: "Verkäufer in einer Buchhandlung, das geht nicht. Dafür bin ich nicht der richtige Typ." Heinz führt gegen das Arbeitsamt jetzt einen Prozess. Sein Rechtsanwalt sagt: "Auch ein arbeitsloser Punk muss Geld vom Arbeitsamt bekommen." Heinz Kuhlmann lebt jetzt von ein paar Euro. Die gibt ihm sein Vater.

- \_. Heinz Kuhlmann ist arbeitslos.
- \_. Er hat schwarze Haare.
- \_. Heinz Kuhlmann bekommt viele Stellenangebote vom Arbeitsamt.
- \_. Er hat eine Irokesenfrisur.
- \_. Heinz Kuhlmann arbeitet in einer Buchhandlung.

## 2) *Beantworten Sie die folgenden Fragen!*

- a) Warum bekommt Heinz Kuhlmann vom Arbeitsamt kein Geld?
- b) Wofür braucht er ein Ei?
- c) Wo arbeitete Heinz Kuhlmann früher?
- d) Wer hat ihm Leben schwer gemacht?
- e) Wer gibt ihm Geld?

## 3) *Ergänzen Sie:*

- a) Ein junger Arbeitsloser in Stuttgart bekommt vom \_\_\_\_\_ kein Geld.
- b) Er will \_\_\_\_\_ nicht essen, er braucht es für seine Haare.
- c) Für eine Irokesenfrisur müssen die langen mittleren \_\_\_\_\_ stehen.
- d) Nur \_\_\_\_\_ haben ihm das Leben schwer gemacht, sie haben ihn immer geärgert.
- e) Heinz Kuhlmann lebt jetzt von ein paar \_\_\_\_\_.

4) *Grammatik: Ergänzen Sie die Fragen. Markieren Sie die konjugierten Verben im Nebensatz.*

### **In der Firma**

wer - wie - um wie viel - wieviel - wie viel - wie oft - wo - wann - warum - woher

Können Sie mir sagen, \_\_\_\_\_ Uhr es ist?

Erklär mir mal, \_\_\_\_\_ man bei einer Word-Tabelle eine Spalte hinzufügen kann.

Wissen Sie, \_\_\_\_\_ der Chef ist, in seinem Büro oder bei einem Kunden?

Weiß einer von euch, bis \_\_\_\_\_ die Reparatur fertig sein muss?

Kannst du herausfinden, \_\_\_\_\_ von euch nächste Woche im Betrieb ist?

Wer kann mir sagen, \_\_\_\_\_ ich schon wieder Wochenenddienst habe?

Hat Herr Dobrek gesagt, \_\_\_\_\_ er seine Informationen hat?

Können Sie uns sagen, \_\_\_\_\_ Zeit wir für diese Arbeit noch haben?

Weißt du noch, \_\_\_\_\_ der Bus sonntags in die Stadt fährt, jede Stunde?

Hat Georg gesagt, \_\_\_\_\_ Uhr er in die Firma zurückkommt?

### **Text 20**

1). *Lesen Sie den Text: Welche Aussagen sind richtig, welche sind falsch? Markieren Sie r = richtig und f = falsch.*

### **DAS „HERZ EUROPAS“**

Blau liegt er vor uns, der Bodensee – ein Bindeglied für vier Nationen: Für seine Uferstaaten Deutschland, die Schweiz, Österreich und – ganz in der Nähe – Liechtenstein. 150 Kilometer des Ufers gehören zu Baden-Württemberg, 18 km zu Bayern,

29 km zu Österreich und 69 km zur Schweiz. Hier praktiziert man schon lange die Vereinigung Europas. Wie selbstverständlich fährt man von Konstanz aus mal kurz ins schweizerische Gottlieben zum Essen. Die Österreicher können zu Fuß zum Oktoberfest nach Lindau gehen. Die Schweizer kommen mit der Fähre nach Friedrichshafen zum Einkaufen. Das war schon vor 100 Jahren so. Damals haben Bodensee-Hoteliere den „Internationalen Bodensee-Verkehrsverein“ (IBV) gegründet. Und der existiert heute noch. Der Bodensee ist 538 Quadratkilometer groß. Zwischen Bodman in Deutschland und Bregenz in Österreich ist er 63 km lang, zwischen Friedrichshafen und Romanshorn in der Schweiz 14 km breit. Am tiefsten ist er südlich von Immenstaad: 252 Meter. Durch den Bodensee fließt der Rhein. Außerdem fließen mehr als zweihundert weitere Flüsse und Bäche in den See. Der Wanderweg um den Bodensee ist 316 Kilometer lang, der Radweg ungefähr 300 km. Es gibt zwei Autofähren (Konstanz-Meersburg und Friedrichshafen-Romanshorn), und zwischen Mai und Oktober kann man mit dem Schiff praktisch jede Stadt und jedes Dorf am Bodensee erreichen. Die Schifffahrtslinien betreiben die drei Staaten gemeinsam. Drei große Inseln gibt es im See: Reichenau, Mainau und die Stadt Lindau. Die deutsch-schweizerische Grenze liegt zwischen Konstanz und Kreuzlingen, die österreichisch-schweizerische zwischen Bregenz und Rorschach und die deutsch-österreichische zwischen Lindau und Bregenz. Berge gibt es überall rund um den See. Südlich des Bodensees fangen die Alpen an. Am schönsten ist der Blick auf den See vom Pfänder (1064 m hoch).

- \_. Der Bodensee ist ein Bindeglied für sieben Nationen.
- \_. Die Österreicher können zu Fuß zum Oktoberfest nach Lindau gehen.
- \_. Der Bodensee ist 583 Quadratkilometer groß.
- \_. Durch den Bodensee fließt die Elbe.
- \_. Die deutsch-schweizerische Grenze liegt zwischen Bregenz und Rorschach.

2) *Beantworten Sie die folgenden Fragen!*

- a) Welche Staaten grenzen an den Bodensee?
- b) Welche Tiefe erreicht der See?

- c) Welcher wichtige Fluss durchquert den See?
- d) Was versteht man unter einer Autofähre und wozu dient sie?
- e) Was wird am Bodensee schon seit 100 Jahren praktiziert?

3) *Ergänzen Sie:*

- a) Blau liegt er vor uns, der Bodensee – \_\_\_\_\_ für vier Nationen.
- b) Österreicher können zu Fuß zum \_\_\_\_\_ nach Lindau gehen.
- c) Durch den Bodensee fließt \_\_\_\_\_.
- d) Die Schifffahrtlinien betreiben die drei \_\_\_\_\_ gemeinsam.
- e) Am schönsten ist der Blick auf den See vom \_\_\_\_\_.

4) *Grammatik: Ergänzen Sie die passenden Satzverbindungen oder Relativpronomen.*

**Dienstleistungen**

das • den • den • denn • deshalb • die • weil • wann • wenn • wenn • wie oft • wo

Der Mantel, \_\_\_\_\_ ich Ihnen gestern gezeigt habe, ist leider schon verkauft.

Produkte, \_\_\_\_\_ im Sonderangebot sind, kann man meistens nicht umtauschen.

Unser Geschäft ist jetzt bis 20 Uhr offen, \_\_\_\_\_ machen wir erst um 11 Uhr auf.

Ich kann Ihre Wohnung erst in zwei Wochen tapezieren, \_\_\_\_\_ ich vorher keinen Terminfrei habe.

Man muss eine Reise lange vorher buchen, \_\_\_\_\_ man ein günstiges Angebot haben will.

Das Wiener Schnitzel, \_\_\_\_\_ auf der Speisekarte steht, haben wir heute leider nicht mehr.

\_\_\_\_\_ Sie ein teures Produkt kaufen wollen, dann sollten Sie nie sofort entscheiden.

Können Sie mir sagen, \_\_\_\_\_ ich die Tabletten nehmen muss, dreimal täglich?

Ich brauche sofort einen Termin bei Dr. Fischer, \_\_\_\_\_ ich habe furchtbare Zahnschmerzen.

Ich muss den Termin am Montag leider absagen, \_\_\_\_\_ ich gestern ausgemacht habe.

Können Sie mir sagen, \_\_\_\_\_ Frau Jin wieder im Büro ist?

Wissen Sie, \_\_\_\_\_ ich diesen Pullover umtauschen kann?

## **Text 21**

*1). Lesen Sie den Text: Welche Aussagen sind richtig, welche sind falsch? Markieren Sie r = richtig und f = falsch.*

### **SCHICHTARBEIT**

Viele Deutsche machen Schichtarbeit. Ihre Arbeitszeit wechselt ständig. Sie tun es, weil ihr Beruf es verlangt (wie bei Ärzten, Schwestern, Polizisten und Feuerwehrleuten) Oder weil sie mehr Geld verdienen wollen. Schichtarbeiter und ihre Familien leben anders. Wie, das lesen Sie in unserem Bericht.

Zum Beispiel: Familie März

Franziska März, 33, aus Hannover ist verheiratet und hat eine zwölf Jahre alte Tochter und einen kleinen Sohn von vier Jahren. Sie arbeitet als Verkäuferin in einem Bahnhofskiosk, jeden Tag von 17 bis 22 Uhr. Seit sechs Jahren macht sie diesen Job. Ihr Mann, Jürgen, 37, ist Facharbeiter und arbeitet seit elf Jahren bei einer Autoreifenfabrik. Er arbeitet Frühschicht von 6 Uhr morgens bis 14.30 Uhr oder Nachtschicht von 23 Uhr bis 6 Uhr. Einen gemeinsamen Feierabend kennen die Eheleute nicht. Wenn seine Frau arbeitet, hat er frei. Dann sorgt er für die Kinder und macht das Abendessen.

In der Woche sehen wir uns immer nur vormittags oder nachmittags für ein paar Stunden. Da bleibt wenig Zeit für Gespräche und für Freunde", sagt Franziska März. Jürgen März muss alle vier Wochen sogar am Wochenende arbeiten. „Er schläft nicht sehr gut und ist oft ziemlich nervös. Unsere Arbeit ist nicht gut für das Familienleben, das wissen wir", sagt seine Frau.

Trotzdem wollen beide noch ein paar Jahre so weitermachen, denn als Schichtarbeiter verdienen sie mehr. Und sie brauchen das Geld, weil sie sich ein Reihenhaus gekauft haben. „Mit meinem Gehalt bin ich zufrieden. Ich bekomme 11,15 Euro pro Stunde plus 60% extra für die Nachtarbeit, für Überstunden bekomme ich 25 % und für Sonntagsarbeit sogar 100 % extra. Pro Jahr habe ich 30 Arbeitstage Urlaub und zwischen den Schichten immer drei Tage frei. Das ist besonders gut, denn dann kann ich am Haus und im Garten arbeiten." Franziska März verdient

weniger, 7,30 Euro pro Stunde. „Obwohl ich keinen Schichtzuschlag bekomme wie Jürgen, bin ich zufrieden. Als Verkäuferin in einem Kaufhaus würde ich weniger verdienen.“ Die Familie März hat zusammen 3200 Euro brutto pro Monat. Außerdem bekommen beide noch ein 13. Monatsgehalt und Jürgen auch Urlaubsgeld. Dafür können sie sich ein eigenes Haus leisten, ein Auto, schöne Möbel und auch eine kleine Urlaubsreise pro Jahr.

Aber sie bezahlen dafür ihren privaten Preis: weniger Zeit für Freunde und die Familie, Nervosität und Schlafstörungen. Arbeitspsychologen und Mediziner kennen diese Probleme und warnen deshalb vor langjähriger Schichtarbeit.

- \_. Die Eheleute arbeiten den ganzen Tag.
- \_. Die Frau und ihr Mann haben den Feierabend zusammen.
- \_. Die Frau sagt, dass sie für Freunde keine Zeit hätten.
- \_. Franziska sagt, dass ihre Arbeit für das Familienleben gut sei.
- \_. Die Schichtarbeit schadet der Gesundheit, so behaupten Mediziner.

### 2) Beantworten Sie die folgenden Fragen!

- a) Was ist Franziska März?
- b) Wo arbeitet ihr Mann?
- c) Welcher Preis bezahlen sie dafür?
- d) Was verdient Jürgen?
- e) Was macht Jürgen den Schichten?

### 3) Ergänzen Sie:

- a) Viele Deutsche machen \_\_\_\_\_.
- b) Franziska arbeitet als \_\_\_\_\_ in einem Bahnhofskiosk.
- c) Jürgen März muss alle vier Wochen sogar am \_\_\_\_\_ arbeiten.
- d) Die Familie März hat zusammen \_\_\_\_\_ brutto pro Monat.
- e) \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_ kennen diese Probleme und warnen deshalb vor langjähriger Schichtarbeit.

4) Grammatik: Schreiben Sie die Sätze.

### Im Büro

morgen / nicht kommen / ich / kann /, weil / kein Auto / ich / habe /.

---

ist / nächste Woche / Herr Wolf / nicht im Haus /, er macht / denn / eine Fortbildung /.

---

machen möchten / wenn / Sie / Urlaub /, / müssen Sie / das / vorher / sagen / dann /.

---

in die Schule / meine Tochter / kommt /, / möchte / einen Tag frei haben / ich / deshalb /.

---

kommen / Sie bitte / können / heute in mein Büro /, wenn / Sie / nach Hause / gehen /

---

heute arbeiten / wir / müssen /, / noch nicht fertig / weil / der Auftrag / ist /.

---

Sie / wissen /, / Frau Berger / nicht da / warum / ist /?

---

können / Sie / morgen / länger bleiben /, / weil / müssen / das Projekt / wir / fertigmachen /?

---

Sie / wissen /, / haben / um wie viel Uhr / wir / unsere Arbeitsbesprechung /?

---

fragt / der Chef /, / wir / die Lieferung an „MediaSprint“ / wann / verschickt / haben /.

---

Ihnen / schon gesagt / habe ich /, / dass /100 Euro mehr / Sie / ab Januar / verdienen /?

---

weiß / du /, / geht / wohin / unser Betriebsausflug im Mai /?

---

## Text 22

1). Lesen Sie den Text: Welche Aussagen sind richtig, welche sind falsch? Markieren Sie  $r = \text{richtig}$  und  $f = \text{falsch}$ .

### „MÜLL MACHT PROBLEME“

#### Probleme 1: Die Menge

Wir werfen in Deutschland pro Jahr 30 Millionen Tonnen Abfälle auf den Müll. Wenn man damit einen Güterzug füllen würde, hätte er eine Länge von 12 500 km- das wäre eine Strecke von hier bis Zentralafrika. Wir ersticken im Müll: Die Mülltonnen sind voll; die Müllverbrennungsanlagen arbeiten 24 Stunden pro Tag. Dabei gibt es hundert Beispiele, wo wir völlig sinnlos Müll produzieren. Müssen wir denn Bier und Limonade aus Dosen trinken? Brauchen wir bei jedem Einkauf neue Plastiktüten? Gibt es Brot, Käse, Wurst und Fleisch nicht ohne Verpackung zu kaufen?

#### Probleme 2: Die Verschwendung

Ein großer Teil der Dinge, die später auf den Müll kommen, wurde industriell produziert. Das kostet Arbeitskraft, Energie und Rohstoffe. Dabei gibt es zum Beispiel für Glas, Papier und Blechdosen eine viel bessere Lösung, nämlich das Recycling. Aus diesem „Müll“ können wieder neue Produkte aus Glas, Papier und Blech hergestellt werden, wenn man sie getrennt sammelt. Auch Küchenabfälle (fasst 50% des Mülls) sind eigentlich viel zu schade für die Deponie. Durch Kompostierung kann man daraus gute Pflanzenerde machen.

#### Probleme 3: Die Gefahr

Auch das ist im Müll, denn wir täglich produzieren: Batterien, Plastik, Kunststoff, Dosen mit Lack und Farben, Medikamente, Pflanzengift, Putzmittel .... Eine gefährliche Mischung, denn die chemische Reaktionen dieses Müllcocktails kann man nicht kontrollieren. Die Müllverbrennungsanlagen, die etwa ein Drittel des Mülls verbrennen, haben natürlich Filter. Aber diese Filter können nur solche Gifte und gefährlichen Stoffe zurückhalten, die bekannt sind. Experten glauben, dass 40 bis 60 Prozent der Giftstoffe, die bei der Verbrennung entstehen, mit den Rauchgasen in

die Luft kommen. Ähnlich ist es bei den Mülldeponien. Auch hier gibt es unkontrollierbare chemische Reaktionen. Die Giftstoffe können in den Boden und in das Grundwasser kommen.

- \_. In Deutschland wirft man pro Jahr 30 Millionen Tonnen Abfälle auf den Müll.
- \_. Die Müllverbrennungsanlagen arbeiten rund um die Uhr.
- \_. Durch Kompostierung kann man daraus gute Pflanzengifte machen.
- \_. Die Müllverbrennungsanlagen haben keine Filter.
- \_. Die Giftstoffe kommen in das Grundwasser.

## 2) Beantworten Sie die folgenden Fragen!

- a) Wie viel Millionen Tonnen Abfälle wirft man in Deutschland pro Jahr auf den Müll?
- b) Wodurch kann man gute Pflanzenerde machen?
- c) Welche Produkte kann man aus diesem „Müll“ herstellen?
- d) Was halten die Filter zurück?
- e) Wohin können die Giftstoffe kommen?

## 3) Ergänzen Sie:

- a) Wir werfen in Deutschland pro Jahr 30 Millionen Tonnen \_\_\_\_\_ auf den Müll.
- b) Ein großer Teil der Dinge, die später auf \_\_\_\_\_ kommen, wurde industriell produziert.
- c) Durch \_\_\_\_\_ kann man daraus gute Pflanzenerde machen.
- d) Die \_\_\_\_\_, die etwa ein Drittel des Mülls verbrennen, haben natürlich Filter.
- e) Die Giftstoffe können in \_\_\_\_\_ und in \_\_\_\_\_ kommen.

## 4) Grammatik: Welches Verb passt wohin? Schreiben Sie die Wörter in den Text.

### Einladung

freue • Könntet • will • hatte • möchte • habe • habe • muss • bringt

Liebe Sandra, lieber Jan,

ich \_\_\_\_\_ (1) euch ganz herzlich zu meiner Abschlussfeier einladen. Leider \_\_\_\_\_ (2) ich es nicht geschafft, richtig schöne Einladungskarten zu schreiben. Ich \_\_\_\_\_ (3) überhaupt keine Zeit, weil ich nicht nur die Prüfungen gemacht \_\_\_\_\_ (4), sondern auch umziehen \_\_\_\_\_ (5). Seit Tagen packe ich nur noch Kisten! Aber eine Party \_\_\_\_\_ (6) ich trotzdem machen. Wir treffen uns am Samstag ab acht Uhr bei Karin. Bitte \_\_\_\_\_ (7) etwas zu trinken mit. \_\_\_\_\_ (8) ihr auch noch einen Salat machen? Ich \_\_\_\_\_ (9) mich auf euch.

Anna

### **Text 23**

*1). Lesen Sie den Text: Welche Aussagen sind richtig, welche sind falsch? Markieren Sie r = richtig und f = falsch.*

#### NOTARZTWAGEN: LEBENSRETTER IM DIENST

#### TOD ODER LEBEN – MANCHMAL ENTSCHEIDEN SEKUNDEN

*Ein Bericht von Bruno Benz*

Hafenkrankenhaus Hamburg. In der Notaufnahme klingelt das Telefon. Die Uhr über der Tür zeigt 8:24. Zehn Sekunden später reißen die Notärztin und zwei Sanitäter ihre Jacken vom Hacken und rennen zum Notarztwagen. Der steht vor dem Eingang. Türen zu, Blaulicht und Sirene an und los.

Die Ärztin sitzt vorne neben dem Fahrer und dem Krankenpfleger. Alle drei schauen konzentriert auf den Verkehr. Einige Autofahrer machen die Straße nicht frei. Der Fahrer schimpft.

8:35 Uhr. Hamburger Hafen. Der Rettungswagen muss vor einem Tor halten. Ein Mann in Uniform macht es auf und ruft: „Schnell, schnell! Da hinten bei dem Kran ist es!“ Der Wagen fährt weiter und hält am Unfallort. Die Ärztin springt aus dem Auto, aber sie kann noch nichts tun. Ein Personenwagen, ein Golf, liegt unter einem Container. Zwei Feuerwehrmänner brechen die Tür auf. Der Fahrer blutet am Kopf, am Arm und an den Händen. Er zeigt keine Reaktion. Sekunden sind jetzt wichtig.

8:39 Uhr. Geschafft. Die Tür ist auf. Die Ärztin schiebt die Leute zur Seite und läuft zu dem Unfallopfer. Sie untersucht den Mann, er atmet schwach. Die Sanitäter heben ihn auf eine Trage. „Vorsicht, nicht auf die Brust drücken“, sagt die Ärztin. Die beiden Männer schieben die Trage in den Notarztwagen. „Sauerstoff, schnell!“ Der Krankenpfleger legt dem Opfer eine Atemmaske auf das Gesicht.

8:46 Uhr. Autobahn. Tempo 100. Das Rettungsteam fährt mit dem Unfallopfer zum Krankenhaus zurück. Der Mann auf der Trage hat Schmerzen und stöhnt. Schon fahren sie über die Elbe.

8:59 Uhr. Notaufnahme: Die Sanitäter warten bereits und heben das Unfallopfer aus dem Wagen. Die Ärztin steigt aus und sagt nur kurz: „Rippenbrüche und Schock.“

Der Einsatz ist zu Ende. 35 Minuten. Wann kommt der nächste Anruf von der Zentrale? Das weiß niemand. Die Notärztin heißt Hildegard Becker. Sie ist 28 Jahre alt, verheiratet, Kinder hat sie nicht. Sie arbeitet im Hafenkrankenhaus.

Der Rettungsdienst ist hart. „Ich liebe meinen Beruf“, sagt sie, „aber der Job geht echt unter die Haut. Nicht immer geht es so gut wie heute. Manchmal kommen wir zu spät.“

- \_. Die Ärztin sitzt vorne neben dem Kranken.
- \_. Der Wagen hält am Unfallort.
- \_. Die Ärztin untersucht den Mann.
- \_. Die beiden Männer schieben den Handwagen in den Notarztwagen.
- \_. Hildegard Becker hat zwei Kinder.

2) *Beantworten Sie die folgenden Fragen!*

- a) Wo liegt ein Hafenkrankenhaus?
- b) Neben wem sitzt die Ärztin?
- c) Was heben die Sanitäter?
- d) Wie heißt die Notärztin?
- e) Wie schwer ist Rettungsdienst?

3) *Ergänzen Sie:*

- a) Die Ärztin sitzt vorne neben dem Fahrer und \_\_\_\_\_.
- b) Der Rettungswagen muss vor \_\_\_\_\_ halten.
- c) Die Ärztin springt aus \_\_\_\_\_, aber sie kann noch nichts tun.
- d) Das Rettungsteam fährt mit \_\_\_\_\_ zum Krankenhaus zurück.
- e) Die Sanitäter warten bereits und heben das Unfallopfer aus \_\_\_\_\_.

4) *Grammatik: Ergänzen Sie die Indefinita.*

### **Alltag und Haushalt**

man • man • man • jemand • jemand • jemand • jemand • niemand • niemand • niemand

Ich habe gestern wieder drei Stunden geputzt und \_\_\_\_\_ hat mir geholfen.

\_\_\_\_\_ muss auch nicht jeden Tag putzen.

Der Kaffee ist aus. Morgen muss \_\_\_\_\_ neuen Kaffee mitbringen.

\_\_\_\_\_ wäscht hier ab. Ich will eine Spülmaschine haben!

Weiß \_\_\_\_\_, wann der Müll das nächste Mal geleert wird?

Keiner räumt hier auf! Könnte \_\_\_\_\_ das nicht mal besser organisieren?

Wenn \_\_\_\_\_ nicht alles alleine macht, passiert nichts.

Gestern hat \_\_\_\_\_ für dich angerufen. Ich habe den Namen leider nicht verstanden.

Kann mir \_\_\_\_\_ von euch helfen?

Am Sonntag ist bei uns \_\_\_\_\_ zu Hause. Da sind alle im Schwimmbad.

### **Text 24**

1). *Lesen Sie den Text: Welche Aussagen sind richtig, welche sind falsch? Markieren Sie r = richtig und f = falsch.*

#### **„EIN KROKODIL UND KEIN TELEFON“**

Telefon, Fernseher, Auto hat jeder. Stimmt nicht. Manche Menschen haben zum Beispiel ein Krokodil, aber kein Telefon. Vier Personen, vier Lebensstile.

Karin Stern, 33, wohnt in Frankfurt. Sie ist Sozialarbeiterin und Hobby-Fotografin. „Ich brauche keinen Luxus, keinen Geschirrspüler und keinen Computer. Ich rauche nicht und ich trinke keinen Alkohol. Geld brauche ich nur für meine Kameras, mein Fotolabor und für Filme. Der Rest ist nicht so wichtig.“ Das stimmt: Ihr Bad ist eigentlich ein Fotolabor und ihr Schlafzimmer ein Fotoarchiv.

Bernd Klose, 42, lebt in Freiburg. Er ist Reporter. Deshalb ist er selten zu Hause. Seine Wohnung hat nur ein Zimmer. Es gibt eine Matratze und einen Schreibtisch. Möbel findet Bernd nicht wichtig. „Ich brauche drei Dinge: den Computer, das Motorrad und das Mobiltelefon.“

Jochen Pensler, 21, studiert in Leipzig Biologie. Sein Zimmer ist ein Zoo. Zurzeit hat er 6 Schlangen, 26 Spinnen, 14 Mäuse und 1 Krokodil. Aber er hat kein Telefon und kein Radio. Einen Fernseher hat er auch nicht. „Ich höre keine Musik und ich brauche keine Unterhaltung. Nur Bücher brauche ich unbedingt und meine Tiere. Tiere sind mein Hobby und sie kosten viel Zeit.“

Normalerweise hat jeder Mensch eine Wohnung oder ein Haus, aber Linda Damke nicht. Sie ist 27, Musikerin, und hat ein Segelboot. Das ist ihr Zuhause. „Andere Leute brauchen ein Haus oder eine Wohnung und einen Wagen, ich nicht. Mein Segelboot bedeutet Freiheit. Im Sommer bin ich in Deutschland oder in Frankreich, im Winter in Griechenland.“ Lindas Leben ist spannend, aber nicht sehr bequem. Die Kajüte hat wenig Platz. Es gibt ein Bett, einen Tisch, ein paar Kisten, einen Mini-Kühlschrank und einen Gaskocher. Mehr braucht sie nicht.

\_. Karins Bad ist ein Fotolabor.

\_. Bernd Klose ist Reporter.

\_. Jochens Hobby ist Sport.

\_. Jochen Pensler hat kein Telefon und kein Radio.

\_. Linda Damke hat ein kleines Haus am Meer.

2) *Beantworten Sie die folgenden Fragen!*

a) Was ist Karin Stern von Beruf?

b) Wofür braucht Karin Geld?

- c) Wie groß ist Bernds Wohnung?
- d) Wo wohnt Linda Damke?
- e) Wie ist Lindas Leben?

3) *Ergänzen Sie:*

- a) Manche Menschen haben zum Beispiel \_\_\_\_\_, aber kein Telefon.
- b) Jochen Pensler, 21, studiert in Leipzig \_\_\_\_\_.
- c) Lindas Leben ist \_\_\_\_\_, aber nicht sehr \_\_\_\_\_.
- d) Karins Bad ist eigentlich \_\_\_\_\_ und ihr Schlafzimmer \_\_\_\_\_.
- e) \_\_\_\_\_ findet Bernd nicht wichtig.

4) *Grammatik: jeder oder alle - Ergänzen Sie die Indefinita mit der richtigen Endung.*

**Kartenspiel**

Jeder \_\_\_\_\_ Spieler und Spielerin bekommt zehn Karten.

\_\_\_\_\_ Karten liegen auf dem Tisch.

\_\_\_\_\_ muss eine Karte ziehen.

Wer anfängt, muss \_\_\_\_\_ anderen eine Karte geben.

Dann nimmt Spieler und \_\_\_\_\_ Spielerin eine neue Karte.

In diesem Spiel spielt \_\_\_\_\_ gegen \_\_\_\_\_

Das Spiel ist aus, wenn \_\_\_\_\_ Spieler und Spielerinnen ihre Karten abgelegt haben.

## **BIBLIOGRAPHIE**

Christiane Lemcke, Lutz Rohrmann, Intensivtrainer Grammatik A1, Berlin und München: Langenscheidt KG 2006

Christiane Lemcke, Lutz Rohrmann, Intensivtrainer Grammatik A2, Berlin und München: Langenscheidt KG 2006

Hartmut Aufderstraße, Heiko Bock, Themen aktuell 1, Ismaning: Max Hueber Verlag 2003

Hartmut Aufderstraße, Heiko Bock, Themen aktuell 2, Ismaning: Max Hueber Verlag 2003

## INHALT

Text 1 .....	3
Text 2 .....	5
Text 3 .....	6
Text 4 .....	8
Text 5 .....	10
Text 6 .....	11
Text 7 .....	13
Text 8 .....	15
Text 9 .....	16
Text 10 .....	18
Text 11 .....	20
Text 12 .....	22
Text 13 .....	24
Text 14 .....	26
Text 15 .....	28
Text 16.....	30
Text 17.....	32
Text 18 .....	34
Text 19 .....	37
Text 20 .....	39
Text 21 .....	42
Text 22 .....	45
Text 23 .....	47
Text 24 .....	49
Bibliografie .....	52

Навчальне видання

Збірник текстів та завдань «Ділова іноземна мова друга (додаткова) (німецька) (для організації практичної роботи студентів 1-2 курсів денної форми навчання за напрямами підготовки 6.020107 (6.140103) «Туризм»)

Укладач: **Юрченко** Дмитро Олександрович

Відповідальний за випуск: І. О. Наумова,  
к.філол.н., завідувач кафедри іноземних мов

В авторській редакції

План 2010, поз. 455 М

---

Підп. до друку 18.03. 2011  
Друк на ризографі.  
Зам. №

Формат 60x84 1/16  
Ум. друк. арк. 2,3  
Тираж 50 пр.

Видавець і виготовлювач:  
Харківська національна академія міського господарства.  
вул. Революції, 12, Харків, 61002  
Електронна адреса: [rectorat@ksame.kharkov.ua](mailto:rectorat@ksame.kharkov.ua)  
Свідоцтво суб'єкта видавничої справи:  
ДК №731 від 19.12.2001